



Digitalisierung bei Wienerberger mit hybrider SEEBURGER-Lösung



Als österreichischer Ziegelhersteller 1819 gegründet, hat sich Wienerberger seit den 1980er Jahren zu einem internationalen Baustoffkonzern entwickelt. Der Konzern ist heute mit 202 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und erzielt als weltweit größter Ziegelproduzent einen Umsatz von 3 Mrd. Euro.

»Der digitale Wandel nimmt auch die Baustoffbranche nicht aus«, so Hans Ebner, Head of IT Architecture & Organisation bei Wienerberger. »Alles muss schnell gehen und skalierbar sein, neue Technologien, wie Mobilität oder Cloud kommen zum Einsatz und das Business muss insgesamt verstanden werden. Hinzu kommt ein komplexes IT-Setup sowie eine dezentrale IT-Struktur im Konzern.« Wienerberger will die Digitalisierung deutlich vorantreiben und die Anzahl der Systeme und Schnittstellen reduzieren. Dabei will das Unternehmen interne Personalressourcen langfristig für Maßnahmen einsetzen, die konkreten Mehrwert für die Konzerngruppe erzielen und auszulagernde Prozesse an innovative, strategische Partner übergeben.

Bereits seit 2008 nutzt Wienerberger für die elektronische Rechnungseingangsbearbeitung in SAP die Purchase-to-Pay-Lösung von SEEBURGER. Hierüber werden jährlich ca. 250.000 Rechnungen aus sechs Ländern automatisiert bearbeitet. Diese E-Invoicing-Lösung soll zukünftig in weiteren Ländern genutzt und die Rechnungsprozesse durch Workflows und mobile Nutzung optimiert werden. So können die Anzahl der Papierrechnungen reduziert, die Dunkelbuchungsrate erhöht, schnellere Durchlaufzeiten der Rechnungen und dadurch die Einhaltung von Zahlungsfristen erreicht werden. Auch wird die Buchhaltung weiter entlastet sowie die Transparenz und Compliance gewährleistet.

Parallel entschied das Unternehmen 2016, das vorhandene BIS5 EDI-System in den SEEBURGER Cloud Service zu migrieren. Wienerberger profitiert dadurch mehrfach: Durch schnelle und kosteneffiziente Projektumsetzungen sowie durch eine skalierbare, flexible Plattform und ihre konstante Weiterentwicklung. Das Unternehmen profitiert zudem durch Transparenz, Sicherheit und Monitoring. Ziel ist es, das EDI-Volumen zu steigern und auch ältere EDI-Systeme in anderen Ländern in die SEEBURGER Cloud zu führen. Auch der Datenaustausch mit externen Logistiklagern wird über die SEEBURGER Cloud erfolgen.

Hans Ebner, Wienerberger